

Beschluss:**Verwaltungs- und Personalausschuss**

1. Das Personal- und Organisationsreferat bleibt mit der Umsetzung des Programms neoHR, wie dargestellt, beauftragt.
2. In den dezentralen Personal- und Organisationsbereichen erfolgt bis zur erneuten Befassung des Stadtrats mit dem Zukunftsmodell GL keine unbefristete Ressourcenausweitung.
3. Die für den Aufbau der zentralen operativen Personalbetreuung erforderlichen Personalressourcen im Personal- und Organisationsreferat werden haushaltsneutral vollzogen – es erfolgt keine Budgetausweitung. Das erforderliche Personalbudget wird aufgabenspezifisch aus den dezentralen Bereichen in den Haushalt des Personal- und Organisationsreferats verschoben.
4. Das Zukunftsmodell für die Geschäftsleitungen ist bis zum 31.12.2024 unter Einbindung der Referate zu entwickeln. Die im Zuge der Umsetzung freiwerdenden Kapazitäten werden zur Deckung des Bedarfs der für die im Personal- und Organisationsreferats anfallenden Aufgaben für die operative Personalbetreuung genutzt. Darüber hinaus gehende, nicht benötigte Stellen werden eingezogen. Von diesen einzuziehenden Stellen können die betroffenen Referate 25% als Kompensation (Managementleistung) für zukünftige Stellenbedarfe verwenden.
5. Die im Zuge des Wegfalls der externen Beratungsleistungen im Personal- und Organisationsreferats freiwerdenden Sachmittel werden, längstens für die Jahre 2024 und 2025, zur Zwischenfinanzierung des temporär entstehenden Mehrbedarfs für die Aufgaben der operativen Personalbetreuung und der HR Business Partner*innen umgewidmet:
 - 5.1 Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt, die Sachmittel in Höhe von bis zu jeweils 3 Millionen Euro in Personalmittel im Rahmen der Schlussabgleiche für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 umzuwidmen.
 - 5.2 Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt, die freiwerdenden Sachmittel in Höhe von jeweils 3 Millionen Euro im Rahmen der Schlussabgleiche 2024 und 2025 auszulassen. Das zahlungswirksame Produktkostenbudget des Produkts Personal- und Organisationsmanagement (37111230) reduziert sich 2024ff. um 3 Millionen Euro.
6. Das HR Business Partner*innen Basismodell ist durch alle Referate bis spätestens zum 31.12.2025 einzuführen. Für die homogenen Bereiche wird eine eigene Lösung gemeinsam erarbeitet.

7. Die Referate, in denen noch Doppelstrukturen in Geschäftsstellen mit Personal- und Organisationsaufgaben vorhanden sind, werden beauftragt, diese Doppelstrukturen abzubauen und die Aufgaben bis spätestens zum 30.06.2024 in einem Bereich zu bündeln.
8. Der digitale Zugang für alle Beschäftigten der Referate und Eigenbetriebe zu den HRAnwendungen ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung des Programms neoHR. Das Personal- und Organisationsreferat wird gemeinsam mit dem IT-Referat beauftragt spätestens ab dem 30.06.2024 allen neu eingestellten Beschäftigten im Rahmen des Onboarding-Prozesses die technischen Möglichkeiten zu geben, um die digitalen Services zu nutzen.
9. Die Stadtratsanträge „Organisation und Geschäftsprozesse stadtweit optimieren und Doppelstrukturen abbauen“ (Antrag Nr. 20-26 / A 00640) und „Personaladministration zügig effizienter gestalten“ (Nr. 20-26 / A 00641) sind erledigt.

IT-Ausschuss

10. Die Mittel zur Planung und Erstellung von IT-Lösungen im Rahmen von neoHR Technologie und Service werden aus dem vorhandenen IT-Budget von neoHR beglichen. Die benötigten Auszahlungsmittel für den Betrieb bis Ende 2025 werden über das vorhandene IT-Budget von neoHR bezahlt. Zum Abschluss des Programms neoHR werden die Auszahlungsmittel für den Betrieb festgestellt und dem Stadtrat zur Abstimmung vorgelegt, um in den Haushaltsplan 2026 ff. aufgenommen zu werden.
11. Der Stadtratsantrag 14-20 / A 05119 vom 21.03.2019 ist mit der Umsetzung des digitalen Entgeltnachweises erledigt.
12. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.